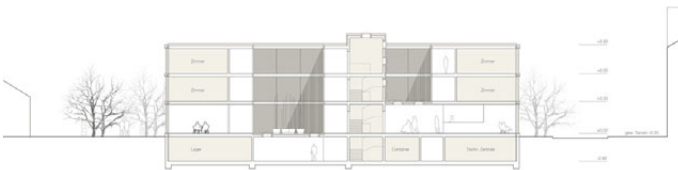
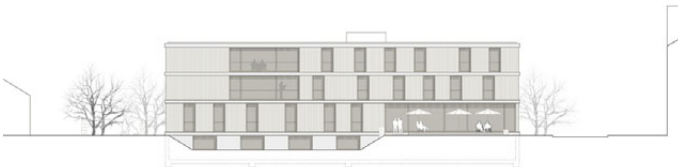
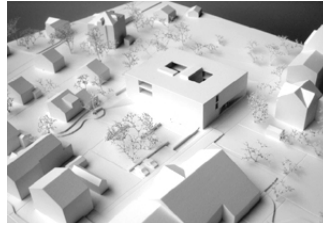


Projektwettbewerb Alterswohnheim Rosenau Matten

Pro Senectute Amt Interlaken



Fassade, Grundriss Wohngruppe und Schnitt



Innenhof Wohngruppe Demenz im EG



Ansicht vom Klostergässli

Projektidee

Das Projekt basiert auf einem kompakten, sich nach allen Seiten orientierenden Baukörper. Damit profitiert das Gebäude von den unterschiedlichen und phantastischen Aussichten in die umliegende Bergwelt. Die geschossweise Anordnung der Pflegegruppen führt zu betrieblich und organisatorisch optimalen Abläufen. Den Bewohnern bietet sich innerhalb ihrer Pflegegruppe eine abwechslungsreiche und trotzdem übersichtliche Welt. Die zentrale Anordnung der allgemeinen und dienenden Räume führt zu kurzen Wegen, garantiert Funktionalität und schafft übersichtliche Betriebsabläufe. Die Tagesbelichtung in der Gebäudetiefe erfolgt über die grosszügigen Innenhöfe. Das Gebäude wird dadurch einerseits hell und andererseits zioniert. Die Lichthöfe schaffen geschossübergreifende, vertikale Sichtbeziehungen, erzeugen intime Zonen und erleichtern den Bewohnern die Orientierung. Mit stimmungsvollen Innenräumen wird Anonymität und Sterilität vermieden. Die Bewohner fühlen sich zu Hause.

Der neue Baukörper wird am nördlichen Rand der Parzelle situiert und lässt somit möglichst viel Terrain für den Garten auf der besonnten Südseite frei. Der Baukörper wird parallel zum Klostergässli ausgerichtet und definiert mit den übrigen Gebäuden einen klaren Strassenraum.

Wohngruppe / Zimmer

Die Wohngruppen sind so gestaltet, dass den Bewohnern eine hohe Individualität garantiert werden kann. Auf lange Korridore kann mit der windmühlenartigen Anordnung der Zimmergruppen verzichtet werden. Die abwechslungsreichen Erschliessungsflächen ermöglichen Blickkontakte und erleichtern die Orientierung. Gleichzeitig kreieren sie Raum für die unterschiedlichsten Aktivitäten und ermöglicht attraktive Rundgänge.

Die Proportionen der Zimmer bilden eine neutrale Grundlage für die Inbesitznahme durch die Bewohner mit ihrer privaten und individuellen Möblierung. Die Nebenräume wie Pflegebad, Betreuung, Putz- und Geräteraum weisen die gleichen Dimensionen und Strukturen auf wie die Zimmer. Eine spätere Umnutzung in Zimmer oder umgekehrt ist damit möglich.